

Prominenter Schirmherr für Lebende Krippe in Zons **Karl-Josef Laumann hat Weihnachten schon fest im Blick**

Zons Die Heimatfreunde Zons konnten dafür den NRW-Gesundheitsminister als Schirmherrn der Lebenden Krippe gewinnen – der machte bei seiner Ernennung einen biblischen Witz.

22.07.2024 , 04:50 Uhr



Nicole Trinkaus (v.r.), Christa Stumps mit Minister Karl-Josef Laumann, Karl Kress und Hedi Schütt.
Foto: Heimatfreunde Zons

Im Jahr 2003 startete das mittlerweile traditionelle Projekt „Lebende Krippe“ der Heimatfreunde Zons. Gespielt wird die Geschichte von Bethlehem, nach Texten des Lukas-Evangeliums. Im Laufe der Jahre hat sich das Krippenspiel zu einem festlichen Höhepunkt in der Adventszeit entwickelt, der Einheimische und Gäste gleichermaßen in vorweihnachtliche Stimmung versetzt.

Ein wichtiger Punkt in der Vorbereitungsphase ist immer die Ernennung eines Schirmherrn durch den Vereinsvorstand. Diese Ehre gebührt in diesem Jahr Karl-Josef Laumann, Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales NRW, der auf Vorschlag von Karl Kress vom Vorstand einstimmig ernannt wurde.

Eine Delegation des Vorstandes hat dem Minister in diesen Tagen den Vorschlag gemacht. Karl-Josef Laumann nahm die Schirmherrschaft dankend an. Dabei würdigte er das ehrenamtliche Engagement, das hinter dem Erfolg dieser Großveranstaltung steht. Laumann freute sich darauf, die Schirmherrschaft zu

übernehmen – besonders, als er von der Vorsitzenden Christa Stumps erfuhr, dass die diesjährige Spendensammlung nach allen sechs Aufführungen an die Dormagener Tafel geht.

Vorstandsmitglied Hedi Schütt übergab dem Minister einige von ihr federführend hergestellte Publikationen des Vereins. Als Schatzmeisterin Nicole Trinkaus dem Minister mitteilte, dass sie in diesem Jahr die Maria spielt, habe er ganz „sachlich“ darauf hingewiesen, dass er ja Josef hieße. Bei der Premiere am 2. Advent wird er dabei sein. Die Frage, die sich dann nur stellt: Ob als Minister oder Josefdarsteller? Hintergrund: Die Lebende Krippe wird jedes Jahr mehrmals in der Adventszeit aufgeführt. Neben aufwendigen Kostümen begleiten auch echte Tiere die Aufführungen auf der Freilichtbühne, die für die Besucher kostenlos sind. Alle Mitglieder wirken bei den Aufführungen und den aufwendigen Vor- und Nacharbeiten ohne „Gage“ mit, die erbetenen Spenden gehen jeweils an karitative und soziale Einrichtungen in Dormagen.